

Florianne Koechlin:

Zum Monsanto-Tribunal, 14. bis 16. Oktober in Den Haag

Monsanto, Syngenta & Co sind in hohem Masse mitschuldig an Klima-, Umwelt- und sozialen Krisen. Doch sie werden kaum je bestraft.

Weil sich OekoZid und von Firmen verursachte Menschenrechtsverletzungen aber nicht vor ein internationales Gericht bringen lassen, findet im Oktober das Monsanto-Tribunal in Den Haag statt.

Das Monsanto-Tribunal ist ein symbolischer Gerichtshof, wo wir Monsanto wegen Verletzung von Menschenrechten und wegen OekoZid – also der massiven Schädigung und Zerstörung der Umwelt - vor Gericht bringen. Dazu werden juristische und wissenschaftliche Gutachten erstellt, Fallstudien minutiös aufgearbeitet und viele Betroffene aus aller Welt eingeladen, um über ihre Erkrankung an Pestiziden oder über die Verletzung von Menschenrechten Zeugnis abzulegen. Ihnen wird weltweit eine Stimme gegeben.

Am Tribunal werden international anerkannte Richterinnen und Richter die Anschuldigungen beurteilen. Es geht auch um die Frage, wie OekoZid im internationalen Recht verankert werden kann. Die von den Richterinnen und Richtern erstellten Gutachten können in der Folge Klägern bei der Erstellung von Anklagen in ihren Ländern dienen. Und gleichzeitig wollen wir erreichen, dass über Alternativen und eine vielfältige und nachhaltige Landwirtschaft diskutiert wird.

<http://www.monsanto-tribunal.org>

Unterstützung, Fragen: info@monsanto-tribunal.org